



**BRENNABOR RÄDER**

Brennabor-Werke  
 Brandenburg a. H.  
 Kataloge werden auf Wunsch postfrei versandt.

Wer sie probiert hat, kennt ihre **Vorzüge** und zieht sie allen bisher Dagewesenen vor.

# ROTAX

mit Rücktritt-Innenbremse

ist die einfachste, zuverlässigste und durch ihre unbegrenzte Dauerhaftigkeit die billigste

## Freilaufnabe der Gegenwart.

**F. Gottschalk & Co., Dresden-N.**

### Zur gefälligen Beachtung!

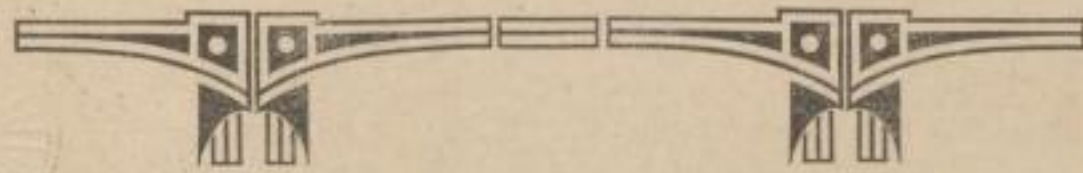
Die der Firma AUGUST STUKENBROK in Einbeck durch die Reichsgesetze, betreffend den Schutz der Gebrauchsmuster, Warenbezeichnungen und Geschmacksmuster, infolge verschiedener Eintragungen von Schutztiteln in die amtlichen Rollen verbrieften Rechte, werden in letzter Zeit teilweise durch widerrechtliche Benutzung eingetragener Schutzmarken und Gebrauchsmuster, teilweise durch wortgetreue Kopie der Jahreskataloge unter Nichtbeachtung des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen pp., derart angegriffen, daß ich mich veranlaßt sehe, hiermit öffentlich darauf hinzuweisen, daß ich ausdrücklich ermächtigt worden bin, von jetzt ab jeden einzelnen Fall ohne Verzug strafrechtlich zur Anzeige zu bringen.

Der Patentanwalt:

BERLIN S. W. 61, den 8. November 1905.

C. Wessel, Berlin S. W. 61.





Unserer verehrten Kundschaft, sowie unseren  
Freunden und Gönnern senden wir hiermit

ZUM JAHRESWECHSEL  
:: DIE HERZLICHSTEN ::  
GLÜCKWÜNSCHE

**The Dunlop Pneumatic Tyre Co.**

G. m. b. H.

HANAU a. M.

„DUNLOP“ die Perle aller  
Pneumatic

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.



# Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ==

## Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

## Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.;  $\frac{1}{4}$  Seite M. 80;  $\frac{1}{2}$  Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25<sup>0/0</sup>, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ <sup>0/0</sup>; bei 26maliger Aufgabe 50<sup>0/0</sup> Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 8, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

## Fröhliche Weihnachten und ein Glückliches Neues Jahr

wünschen allen werten Bundeskameraden

Der Bundesvorstand.

Gustav Baumann.

Der Zeitungsausschuß. Der Sportausschuß. Der Preßausschuß.

Max Bergmann.

Robert Weniger.

Otto Bedrich.

Verlag und Redaktion

der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Wilhelm Vogt.

Bernhard Böhm.

## Metzeler Automobil-Pneumatik

erzielte bei der

### Herkomer Konkurrenz

== die beste Bewertung (Punktzahl) von allen vertretenen Pneumatiks. ==

Unser Fabrikat erhielt auf der Weltausstellung in Lüttich die höchste Auszeichnung:

### Diplome d'honneur.

## Aktiengesellschaft Metzeler & Co., München.

General-Vertreter für Königreich Sachsen Ferd. Breilmann, Dresden A., Lüttichaustraße 32.



## Auf Probefahrt.

Von einem Kilometerfresser.

Lange schon ist das Projekt zur diesjährigen Alpenfahrt fertig und mit den beteiligten Freunden durchgesprochen, nur kurze Wochen trennten uns vom Abfahrtstage, als ich hörte, die weltbekannte Firma Fichtel & Sachs in Schweinfurt werde im nächsten Jahre eine Freilaufbremsnabe, versehen mit wechselbarer Übersetzung herausbringen. Auf eine Anfrage

Wiederkäuer zur Freigabe des Weges zu veranlassen. Begleitet vom Rauschen der munter zu Tal eilenden Loisch waren wir auf vorzüglicher Straße vorwärts gekommen. Jede Wegebiegung erschloß dem Auge neue Naturschönheiten; aus dem enger werdenden Tale mit seinen mehrfachen Wasserstürzen in den Lermooser Talkessel kommend, haben wir einen herr-



Abbildung 1

bei genannter Firma unter Darlegung unserer beabsichtigten Tour ersuchte man uns um Einsendung unserer Räder zwecks Anbringung der neuen Nabe unter der Versicherung, daß man eine derartige Gelegenheit, die neue Nabe zu erproben, mit großem Vergnügen und unter herzlichem Dank gerne ergreife. Mit Freude stellten wir unsere Räder zum Einbau zur Verfügung und konnten nach wenig Probefahrten in der Heimat kaum den Tag erwarten, der uns den Bergen näher bringen sollte.

An einem Juni-Nachmittag war es, als wir in Garmisch vom „großen Bruder“ unsere Räder entnahmen, demselben unser Gepäck, das durch photographische Apparate ziemlich umfangreich wurde, auf luden und nach kurzem Imbiß den schwarzgelben Grenzpfählen zustrebten. Zwar steckte das Zugspitzmassiv mit dem benachbarten Gipfel in schwarzen Gewitterwolken, doch ließen wir uns dadurch nicht abhalten, wie ebensowenig durch die Warnung eines entgegenkommenden Radlers, daß „dahinten naß sei“ und wir behielten recht. Rasch waren in Gießen die Formalitäten dank der Grenzkarte erledigt und trocken erreichten wir den Lermooser Talkessel. Zahlreiche Viehherden mit ihrem eintönigen und doch so idyllischen Kuhglockenklang sperrten uns den Weg; es bedurfte vieler Zurufe, um einzelne hartköpfige

lichen Blick auf die Westseite der Zugspitze, von welcher sich das Gewitter gelöst hatte, um sich jetzt um den Fernstein zu lagern. In majestätischer Pracht liegt jetzt das Massiv der Zugspitze vor unseren Blicken; fast senkrecht aus dem Boden steigend ragen die kahlen Felsen gen Himmel; wir ziehen die Vergleiche mit der Höhe, die wir in einigen Tagen am Stillser Joch erreichen werden. Weiterfahrend erblickt das Auge saftige Matten mit Sennhütten, überall große Viehherden, deren Geläute durch schwüle Luft zu uns dringt. In Bieberwier meinen biedere Dorfbewohner, wir könnten vor Ausbruch des Gewitters über den Fernpass kommen. Wir schalteten zum ersten Male die „kleine“ ein und das Strampeln begann; obwohl rascher pedallierend, kommen wir doch langsamer fort, haben aber auch geringeren Kraftaufwand. Am Weisenstein- & Mittersee vorüber zieht sich die Straße mit wechselnder Steigung durch herrlichen Wald zur Passhöhe; kurz vor dieser öffnete sich der Blick auf den unten liegenden blauen Blindsee; trotz der ersten nun fallenden Tropfen widmen wir einige Minuten seinem Anblick und können uns nur schwer von dem schönen Bilde trennen.

Nach einigen hundert Metern soll sich der Ausblick auf die andere Seite des Passes öffnen; aber leider für heute nicht, denn drüben lag alles in dichtem



Dunst und der zunehmende Regen wehrte jede Aussicht; immerhin war die Talfahrt auf der noch trocknen Straße dem ungewissen Kommenden vorzuziehen und darum gings in flotter Fahrt zu Tal; schade daß des Wetters Ungunst uns jeden Ausblick raubte; wir eilten auch an dem von früherher bekannten „Fernstein“ mit seinen von König Ludwig II. eingerichteten Zimmern vorbei; denn jetzt hatten sich sämtliche Schleußen des Himmels geöffnet und triefend naß bis auf die Haut langten wir in Nassereith an, das unser unfreiwilliges Nachtquartier wurde.

Die Gesellschaft und der gute Tiroler Wein ließen bald das Überstandene vergessen und der Humor

neuen sanft steigenden Platz machen müssen; auch Prutz ist nicht mehr das alte, da doch ein verheerender Brand im Jahre 1901 den ganzen Ort einäscherte. Lauter neugedeckte Dächer lassen auch den Fremden schon von weitem vermuten, daß zerstörende Elemente hier gehaust haben müssen. Den Inn einige Male überschreitend erreichen wir Pfunds, wo hartnäckige Fliegen wetteifern, unsre Mittagsruhe zu stören. Da ist es auf dem Rade doch viel schöner; zwar geht es ständig bergan, was uns aber durch die eingeschaltete kleine Übersetzung und die herrliche Gegend kaum auffällt; 3 kurze Tunnels passierend über den Flußlauf, den wir bei Fort Nauders nur un-



Abbildung 2

kam zum Durchbruch; die vielen Stubenfliegen konnten ihm nur wenig Einbuße tun. Anderntags beim Zahlen machte sich das Angenehme der Gastkarte des Tiroler-Verbands geltend; nach Vorzeigung derselben zahlten wir für drei Betten statt 5,50 Kronen zusammen nur drei Kronen. „Morgenstund hat Gold im Mund“ muß die Losung der Radtouristen sein; doch das Unwetter des Vortages bringt uns um die guten Vorsätze; um 5 Uhr morgens lagen solch dicke Nebelschwaden im Tal und die Straße war so aufgeweicht, daß wir die Abfahrt bis acht Uhr verschoben; bald ist durchs Gurgltal auf welliger Straße Imst und mit dieser Stadt das Inntal erreicht; über einige tüchtige Steigungen und gefährliche Fälle geht es gegen Landeck weiter. Von stolzer Bergeshöhe grüßte die Schloßruine Kronburg herunter; ihre exponierte Lage mitten im Inntal muß eine schöne Fernsicht gewähren; mehrere eigenartige Holzbrücken über den Fluß erregen unsere Aufmerksamkeit. Landeck, eine alte Stadt von der gleichnamigen Burg beherrscht, ist bald erreicht, wir verlassen die Bahnstrecke, die durch den Arlbergtunnel ins Rheintal führt, um dem hier einen rechten Winkel bildenden Inn nach Süden entgegen zu fahren. Glücklicherweise hat hier die alte, stark wellige und ausgefahrene Straße einer

gern verlassen, nicht ohne wiederholt unsern Blick über das Tal, besonders auf das idyllisch gelegene Alt-Finstermünz schweifen zu lassen. Ganz in Felsen eingegraben starft uns Fort Nauders an, trotzig die Paßstraße beherrschend; freilich kostet es bis zum Dorf Nauders manchen Schweißtropfen, aber der Blick von dort über die Serpentina zurück zeigt uns, daß wir tüchtig in die Höhe gekommen sind. Ein sein Stahlroß schiebender Gebirgler begreift nicht, daß ein Mensch so etwas aushalten könne; er kennt eben das Geheimnis unseres Mechanismus nicht. Die Straße geht noch immer aufwärts, bis uns eine Tafel auf die Etschquelle und damit auf die überschrittene Wasserscheide von Adria und Schwarzem Meer aufmerksam macht. In Reschen am gleichnamigen See bilden große Hotels einen eigentümlichen Gegensatz zur übrigen Bauart des Ortes, der schöne Einnahmen aus dem Touristenverkehr hat. Aus der Ferne grüßt uns der majestätische Ortler; nur schwer trennt sich das Auge von seinem Anblick in der klaren Abendglut, um die Aufmerksamkeit mit dem Gefälle der Malser Heide zuzuwenden, das uns in einer knappen halben Stunde um 600 m tiefer bringt, wo uns im Tale warme Luft umfängt an Stelle des Höhenwinds. Vorzügliche Aufnahme und Nachtquartier finden wir in der alten



Post in Prad; die bei der Ankunft angebotenen Hauschuhe sind uns eine große Wohltat. Der Weckruf um vier Uhr ist leider vergeblich; der Himmel hat seine Schleußen geöffnet und zwingt uns zu unfreiwilligem Aufenthalt; doch hat er endlich ein Einsehen und will den Sonntag nicht ganz verregnen lassen. Naturgemäß ist das Fahren auf der aufgeweichten Straße bei der zunehmenden Temperatur beschwerlich. Anfangs weniger, dann immer stärker steigend, bringt uns die Straße über Gomagoi nach Trafoi, wo neuerdings Regen zu größerem Aufenthalt zwingt. Die nun beginnende Gebirgsszenerie läßt alle Un-

bilden vergessen; der Charakter der Umgebung ist allmählig ein anderer geworden; bei einer Strecke von nur 26 km kommt man aus einem fruchtbaren Tale durch Mittelgebirgslandschaft schließlich in Gebiete, wo keine Vegetation (Abbildung 2) mehr ist, allerdings kommt man auch 1900 m höher. Hinter Trafoi wird die Gegend immer großartiger; in vielen Serpentinaugen geht es aufwärts (Abbildung 1); zahlreiche Steinmauern mit den Jahreszahlen ihrer Errichtung lassen erkennen, daß die Unterhaltung dieser Straße große Kosten verursachen muß.

(Schluss folgt.)

## „Die Olle fährt sobald nich wieder bei mich uff Besuch!“

Bericht über eine Berliner Gerichtsverhandlung von Willi Schulze.

Vor einem Berliner Schöffengericht hatte sich jüngst der Privatier Lehmann, ein ehemaliger Schlächtermeister, wegen Freiheitsberaubung zu verantworten.

Vorsitz.: „Sie sind der Privatier August Lehmann?“

Angekl.: „Stimmt, Herr Gerichtshof, so heeße ick.“

Vorsitz.: „Sie sind der Freiheitsberaubung, begangen an der verwitweten Frau Mehl angeklagt; geben Sie das zu?“

Angekl.: „Nischt gebe ick zu, Herr Gerichtshof; ick bin keen Fleescher mehr! Erlooben Sie, det ick Ihnen mal den Sachverhalt auseenander destilliere!“

Vorsitz.: „Erzählen Sie, aber kurz.“

Angekl.: „Wird jemacht, Herr Gerichtshof! Wie Sie wissen, bin ick'n ziemlich hoch besteuert Privatier und da dachte ick neulichst so bei mich: „Aujust, deine Mittel jestatten dir, det du dich so'n Automoppel leisten kannst! Jesagt, jetan, ick jeh hin und koofe mir'n „Töff-töff“.“

Vorsitz.: „Kommen Sie zur Sache!“

Angekl.: „Sofort, Herr Gerichtshof, aber Sie müssen doch zugeben, det jede Sache 'nen Anfang haben muß. Also ick hatte mir det Automobile jeleistet und et klappte ooch alles janz schöne daran. Da kömmt eenes Tages — et kann ooch Abends gewesen sind — meine Schwiegermutter — die hab' ick mir früher ooch mal jeleistet . . . .“

Vorsitz.: „Lassen Sie Ihre Redewendungen und kommen Sie zur Sache!“

Angekl.: . . . . mit Sack und Pack bei mich anjerückt! Da et schon det fünfte Mal in't neie Jahrhundert war, bin ick jrade nich direkt bezaubert davon jewesen und det würde Ihnen, Herr Gerichtshof, an meiner Stelle wohl ooch so jegangen sind! Selbstverständlich ließ ick mir det, als feiner Mann, nich merken und dhat, als wenn ick die Olle zum erstenmal sehen dhät. Nachdem meine Schwiegermutter 'n Tager achte da war und ooch noch von weiteren 14 Tagen wat fallen ließ . . . .“

Vorsitz.: „Wenn Sie jetzt nicht zur Sache kommen . . . .“

Angekl.: . . . . jleich, jleich Herr Gerichtshof! wurde mir det doch een bisken zu ville und ick überlegte mir, wie ick sie auf 'ne feine Weise wieder los

würde. Eenes scheenen Tages zeigte ick mein Automobil und lud sie freundlichst in, 'ne kleene Ausfahrt nach Treptow mitzumachen. Zuerst wollte sie nich recht rann; als ick ihr dann aber unter die Nese rieb, det wenn sie so lange bei uns zu Besuch wäre, ick ihr doch ooch wat bieten müsse, sagte sie zu, und wir Beede, — meene Schwiegermutter und ick — meene Frau, wat ihre Tochter is, hatte Kopfschmerzen und paßte — setzen uns in det Vehikel und töff-töfften los!“

Vorsitz.: . . . . „Sie sollen wie toll darauf losgefahren sein, sodaß ihrer Schwiegermutter himmelangst geworden ist und Sie von ihr gebeten wurden, sie doch aussteigen zu lassen.“

Angekl.: „Ick fuhr mein jewöhnliches Tempo, Herr Gerichtshof, und meene Schwiegermutter kreischte schon, als der Motor noch jar nich mal jing, sondern blos en bisken stukerte. Wie wir 'ne Meile jefahren sind, quasselt mir meene Schwiegermutter an, det sie perdu raus wolle. „Aber, liebe Schwiegermutter“, sagte ick, „wir sind doch jar nich in Treptow, bleiben Se man noch een bisken sitzen, jetzt wird's erst interessant, und Sie jloben jar nischt, wie scheene Ihnen mein Automoppel zu's Jesichte steht!“

Vorsitz.: „Warum haben Sie die Dame denn auf ihr Bitten nicht herausgelassen, sondern den Motor in immer schnellere Gangart gebracht?“

Angekl.: „Wenn det „Töff-töff“ immer schneller jetöffft hat, so kann ick nischt davor, Herr Gerichtshof; ick bin noch Neiling in die Handhabung von die verschiedenen Funktionen an det Dinges.“

Vorsitz.: „Schließlich sind Sie gar herausgesprungen und haben das Automobil in rasender Gangart allein mit Ihrer Schwiegermutter weiter fahren lassen.“

Angekl.: „Entschuldigen, Herr Gerichtshof, det war doch en bisken anners. Je weiter wir fahren, desto öffter wollte meene Schwiegermutter raus und verursachte se schließlich so'n Radau, det die Leute denken mußten, ick dhäte die Olle unfreiwillig entführen. Hierdurch wurde ick etwas uffjeregt und wie ick det Automobilum abstellen will, damit die Olle 'raus kann, und an die Vorrichtungen rumpuddele, jehet det Dinges immer schneller, noch schneller, — wie bei 'ner Distanzefahrt. Nu will ick uff die



annere Seite abstellen; ja Kuchen, denn da sehe ick, det uff die zweete Seite et jar nischt zu stellen jibt.

Mir wurde et nu auf det durchgehende Automobil selber unjemütlich und da ick einfach ein-sah, det ick et nich mehr zum Halten bringen konnte und ooch jerade an een Fahrradjeschäft vorbeifuhr, springe ick kurz entschlossen raus und frage in det Jeschäft nach, wie'n Automobil abjestellt wird. Wie ick wieder raus komme vor'n Laden und nachrennen will, is von't Automobil ooch nich mehr der Stoob zu sehen, und vollständig automoppellos stand ick da."

Vorsitz.: „Tischen Sie uns doch nicht solche Märchen auf!“

Angekl.: „Herr Jerichtshof, wenn nu Sie in een dorchgehendet Automobil mit Ihrer Schwiegermutter säßen, und det Dinges nicht mehr zum Halten

brächten, würden Sie doch wohl rausspringen! Dat meene Schwiegermutter nich mithuppte, davor kann ick doch nich! Ick hatte et jewiß nich uff ihre persöhnliche Freiheit abjesehn, denn Sie werden doch nich jloben, Herr Jerichtshof, det ick wejen der ollen Schwiegermutter meen neuet Automobil, wat mich een scheenen Happen Jeld jekostet hat, einfach im Stiche und durchjehen ließ? Ick bin daher so un-schuldig, wie derjenige, der den Motor uffjefangen und abjestellt hat.“

Da dem Angeklagten nicht nachzuweisen war daß er das Durchgehen des Automobils absichtlich herbeigeführt hatte, wurde er freigesprochen. Indem Herr Lehmann die Anklagebank verließ, murmelte er lächelnd vor sich hin: „Na, die Olle fährt sobald nich wieder bei mich uff Besuch!“

(Der Deutche Radfahrer, Stuttgart.)

## Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuß usw. betreffenden Schriftstücke:

**Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.** — Telephon 5684.

Verwaltungsstelle: Gustav Baumann, 1. Vorsitzender; M. Bergmann, 2. Vorsitzender; O. Bedrich, 1. Schrift-führer; Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.



## Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundes-Vorstandssitzung Donnerstag, den 28. Dez. cr., abends punkt 9 Uhr, im Rest. Kitzing u. Helbig, Petersstr. 36.

Als Bundesbeisitzer wurde vom Bundesvorstand gewählt und bestätigt:  
Herr Adolf Schön, Werdau.

Als Ortsvertreter wurden bestätigt:

Emil Gössel, Biensdorf b. Pirna  
Bruno Caspar, Sommerfeld bei Leipzig  
H. Lohse, Grimma i. S.

### Zur gefälligen Beachtung!

Unser verdienstvoller ehemaliger 2. Bundesvorsitzender Herr Eduard Lehmann, Mailand, wird sich vom 27.—31. Dezember d. J. zu Besuch in Leipzig aufhalten. Der Bezirk Leipzig vom Sächs. Radf.-Bund, dessen Ehrenmitglied Herr Lehmann ist, wird ihm zu Ehren Freitag den 29. Dezember von Abend 9 Uhr ab im Saale des Siebenmännerhauses einen Begrüßungskommers veranstalten.

Wir bitten die Mitglieder des Bezirks Leipzig sich mit ihren Damen an diesem Kommers recht zahlreich beteiligen zu wollen. Alle Freunde des Herrn Lehmann von nah und fern sind zu dieser Festlichkeit ebenfalls freundlichst eingeladen.

**Der Bundesvorstand.**

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

### Zur gefälligen Beachtung!

Auf Grund der Protokollnotiz über die letzte Bezirkshauptversammlung des Bezirks Borna (siehe Bundeszeitung Nr. 5.) hat unser Zahlmeister Herr Willh. Vogt unter Zugrundelegung einer genauen statistischen Aufstellung über die tatsächlichen Spesen, welche in seinem Amte in Bezug auf Honorierung der Angestellten etc. entstehen, den Bundesvorstand in der letzten Bundesvorstandssitzung davon überzeugt, daß er, abgesehen von seinen persönlichen Bemühungen, kaum die Angestellten vergütet erhält, weshalb der unterzeichnete Bundesvorstand erklärt, daß die Honorierung für das Zahlmeisteramt eine angemessene ist und Herrn Vogt nach wie vor sein vollstes Vertrauen hiermit ausdrückt.



Der Bundesvorstand knüpft gleichzeitig hieran die Bitte, daß doch nunmehr die fortwährenden Angriffe auf unseren Zahlmeister in Zukunft wegbleiben mögen.

### Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Gust. Baumann, 1. Vorsitzender.  
Max Bergmann, 2. „  
Otto Bedrich, 1. Schriftführer.  
Hans Bauer, 2. „  
Jul. Engemann, Rennfahrwart.

F. Reichert, Bundesbeisitzer.  
Dr. Schönherr, „  
Arthur Serbe, „  
R. Seyffarth, „

### Preisausschreiben.

Geleitet von dem steten Bestreben, die Radtouristik und alles, was mit ihr im Zusammenhange steht, zu heben und zu fördern, hat der Deutsche Touring-Klub München (e. V.) beschlossen eine Preis-Konkurrenz für Tourenbeschreibungen zu veranstalten.

Die Konkurrenz ist eine allgemeine, d. h. sie ist für Mitglieder und Nichtmitglieder des D. T.-Kl. offen.

Die Bedingungen sind folgende:

- I. Die Touren müssen, zum größten Teile wenigstens, mit dem Rade oder Motorrade gemacht worden sein. Erwünscht ist, daß sehr bekannte und oft beschriebene Touren nicht zur nochmaligen Bearbeitung gelangen.
- II. Die beschriebene Tour soll vom Verfasser selbst gemacht worden sein.
- III. Das Hauptgewicht wird auf die stilistische Ausarbeitung gelegt.
- IV. Die Bearbeitungen sind zum 15. Februar 1906 an das Sekretariat des D. T.-Kl. (Schommerstr. 21) einzusenden.
- V. Es ist erwünscht, daß die Beschreibungen ungefähr 16 Druckseiten (einen Druckbogen) im Format des Radwanderers ausfüllen. Begleitende gute photographische Aufnahmen werden reproduziert.
- VI. Schwer leserliche Manuskripte werden von der Konkurrenz ausgeschlossen.

Drei Preise kommen zur Verteilung.

1. Preis 100 Mark.
2. „ 60 „
3. „ 40 „

Als Preisrichter sind folgende Herren bestimmt:


H. Schlicht, 1. Vorsitzender des D. T.-Kl. M.  
E. Grimm, Redakteur der Münchener Neuesten Nachrichten.  
B. Reißig, Rechtsanwalt.  
Dr. A. Schmidt-Temple.


Die Resultate der Konkurrenz werden in der April-Nummer des Radwanderers bekannt gemacht.

Manuskripte, die keinen Preis erhalten, welche aber druckfähig und geeignet befunden worden sind, werden auf Wunsch der Verfasser im Radwanderer veröffentlicht.

Deutscher Touring-Klub München (e. V.)  
Schlicht.

## Zur Beachtung!

 Unübertroffen!

Unübertroffen! 

### Sind die großartigen Errungenschaften des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind nach Masgabe der Versicherungsbedingungen ohne Beitragserhöhung

#### kostenlos zweifach versichert.

#### 1. Gegen Unfall beim Radfahren und zwar:

bei Todesfall mit . . . . .	1000 Mk.
bei bleibender Invalidität mit . . . . .	1000 Mk.
bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit . . . . .	7 Mk.

bis zur Dauer von 200 Tagen.

#### 2. Gegen Haftpflicht beim Radfahren:

bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle bis zu . . . . .	50 000 Mk.
bei Körperverletzung in jedem einzelnen Falle bis zu . . . . .	100 000 Mk.

Der Sächsische Radfahrer-Bund besitzt damit zwei Einrichtungen, die **kein anderer Radfahrer-Bund** aufzuweisen hat und die jeden Radfahrer veranlassen sollten,

## dem Sächsischen Radfahrer-Bund

beizutreten.

Aufnahme in den „Sächsischen Radfahrer-Bund“ können alle unbescholtenen Radfahrer und Radfahrerinnen erlangen, sofern sie das 17. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben.

Das Eintrittsgeld für Damen und Herren beträgt 3 Mark, der Jahresbeitrag für Damen 3 Mark, für Herren 6 Mark. Mitglieder die unter alter Nummer aufgenommen sein wollen, zahlen nur ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark und 6 Mark Jahresbeitrag. Außerordentliche Mitglieder zahlen 6 Mark Jahresbeitrag.

Außerordentliche Mitglieder genießen das Recht an der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes mit teilzunehmen.

Anmeldungen für den Sächsischen Radfahrer-Bund sind zu richten an die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, oder an Herrn Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister, Kurprinzstraße 3, II.



## Zur gefälligen Beachtung!

An die Herren **Vorsitzenden** und **Schriftführer** der **Bezirke** und **Vereine** richten wir die höfliche Bitte, mit der **Einsendung ihrer Listen** uns besser zu unterstützen.

### a) Bezirke.

Genauere Angabe der Namen, Stand, Ort, Straße und Nummer der **neugewählten Bezirksvorstandschaft** und **sämtlicher Ortsvertreter, Bundeswirte, Reparaturwerkstätten.**

### b) Bundes- und bundesangehörige Vereine.

1. Ort, in welchem der Verein seinen Sitz hat. 2. Name des Vereins. 3. Ob Bundes- oder bundesangehöriger Verein (siehe Satzungen, Seite 6. II. Vereine, Abs. 2 und 5). 4. Zahl der Mitglieder. 5. Wieviel Bundesmitglieder, wieviel Nichtbundesmitglieder. 6. Gründungsjahr und Tag. 7. Vereinslokal. 8. Wann finden die Sitzungen statt. 9. Ob im Besitze eines Banners. 10. Genauere Angabe der gesamten Vorstandschaft mit Angabe des Namens, Stand, Wohnorts, Straße und Nummer. Ferner Ortsvertreter, Bundeswirte und Reparaturwerkstätten.

Die Listen müssen bis spätestens Ende Februar an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestr. 48, eingesandt werden, wenn sie Anspruch auf Weiterführung in unserm Handbuche wünschen. Fragebogen resp. Formulare hierzu können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.

### Kassenverwaltung.

Da sich der bisherige Erneuerungs-Modus als praktisch erwiesen hat, werden die geehrten Mitglieder ersucht, ihren nunmehr fälligen Jahresbeitrag auf das Geschäftsjahr 1905/06 wiederum an den Bundeskassierer direkt abzuführen. Zur Ersparung von Porto dürfte es zu empfehlen sein, wenn sich die Herren Bundeskameraden, soweit es zugänglich ist, zusammen tun und ihre Beiträge in einem Posten einsenden.

**Die nächste Zeitung erscheint Freitag d. 12. Januar 1906.**

### Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neu Eintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

**Neuaufnahmen zu halben Preisen finden nicht mehr statt.**

### Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

### Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S.-R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Eisterstr. 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Aufträgen jederzeit gern bereit.

### Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Infolge eines mit der **Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh.** geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet **Wochentags von 8—12 und 2—7<sup>1/2</sup> Uhr, Sonntags geschlossen.**

**W. Vogt**, Bundeszahlmeister,  
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

### Neu gemeldete Mitglieder für 1906.

22 Neuaufnahmen 11570—11590, 1 unter alter Nr.

#### Bezirk Bautzen:

11581. Gustav Rebsch, Gastwirt, Klein-Boblitz Nr. 2.  
11588. Ernst Heyne, Depeschenträger, Klein-Welka.

#### Bezirk Borna-Lausitz:

7070. (alte Nr.) Franz Naumann, Kohlenmesser, Ramsdorf b. Lucka.  
11584. Richard Schweizer, Maurer, Berndorf b. Lucka, Nr. 13.  
11587. Max Belke, Barbier, Ramsdorf b. Lucka.  
11586. Hermann Lägell, Maurer, Ramsdorf b. Lucka, Nr. 82.

#### Bezirk Chemnitz:

11590. Friedrich Lebegott Weise, Sattlermeister, Chemnitz, Müllerstraße 24.

#### Bezirk Döbeln-Leisnig:

11582. Emil Richard Schneider, Kaufmann, Colditz, Markt 6.  
11583. Richard Förster, Lagerist, Colditz, Sophienstr. 10.

#### Bezirk Dresden:

11571. Emil Fehrmann, Kartoffelhändler, Dresden, Augsburgerstr. 84.  
11572. Max Jeremias, Gasthofsbesitzer, Schönfeld b. Dresden, am Markt.

#### Bezirk Kamenz:

11589. Alwin Hoffmann, Steinarbeiter, Kamenz, Hoyerswerdaerstr. 6.

#### Bezirk Leipzig:

11585. Karl Friedr. Otto Müller, Kaufmann, L.-Schleußig, Könnertstraße 3.

#### Bezirk Pleißenland:

11579. Max Hendel, Kohlenhändler, Reuth bei Neumark i. S.

#### Bezirk Reichenbach:

11578. Pauline Reismann, Hotelbesitzerin, Reichenbach i. V., Bahnhofstraße 95.

#### Bezirk Zittau:

11573. Max Alwin Michel, Maler, Zittau, Gablerstr. 8.  
11575. Paul Hübner, Maurer, Ober-Herwigsdorf, Nr. 35.  
11576. Max Förster, Gutsbesitzer, Ober-Herwigsdorf Nr. 30.  
11577. Reinhold Zucker, Grundstücksbesitzer, Ober-Herwigsdorf.  
11580. Julius Engelmann, Schneidernstr. Eckartsberg, Nr. 35.

#### Bezirk Zwickau:

11570. Alwin Junghahn, Expedient, Zwickau, Mittelstr. 30.  
11574. Louis Schwinger, Malermeister, Oberplanitz, Lengenfelderstr.

# Der „Sächsische Radfahrer-Bund“

ist das Muster eines Landesverbandes.

(Ausspruch des Bundes deutscher Herrenfahrer-Verbände Österreichs.)



## Bekanntmachung.

Wir geben nachstehend die Unfälle, welche sich vom Oktober bis ultimo November seit unserer letzten Bekanntmachung ereigneten und deren Erledigung von der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, (General-Repräsentanz für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten) bei welcher unsere Mitglieder gegen Unfall und Haftpflicht versichert sind, prompt erfolgt ist.

- Fritz Ammon, Luckenwalde (Brandenburg), 20. 10. Er ist auf einem Staaken ausgerutscht, wobei sein Rad auf ihn fiel. Unfall wurde abgelehnt, weil er sich die Verletzungen bei einer Berufsarbeit und nicht beim Radfahren zugezogen hat.
- Kluge, Reinhold, Zwenkau, 13. 10. Auf schlüpfrigem Wege sei er ausgerutscht. Wadenbein verletzt. Mk. 25.— Entschädigung, ohne Attest.
- Flegel, Otto, Dresden-A., 29. 10. Bei einer Radpartie über einen Stein gefahren, wodurch das Vorderrad so auf die Seite geprellt wurde, daß er an einen Steinmeiler anfuhr und vom Rade stürzte. Reißquetschwunde im Gesicht. Mk. 14.50, ohne Attest.
- Güldner, E. H. Th., Döbeln, 5. 11. Bei einer Ausfahrt an einen Stein gefahren und gestürzt. Linksseitiger Schlüsselbeinbruch, schwebt noch.
- Mücklich, A., Jesau b. Kamenz, 31. 10. Veranlaßt wurde der Unfall durch einen Stein in einer Straßenrinne liegend, wodurch er zum Sturz kam. Kontusion der Achsel. Mk. 10.—, ohne Attest.
- Arndt, Aug., Dresden-A., (Ist mit Mk. 3000.— versichert), 5. 11. Mit dem Rade ausgeglitten und zu Fall gekommen. Quetschwunde am linken Knie, am rechten Knie einen Bluterguß unter die Knochenhaut, an der Oberlippe eine Quetschwunde und eine Lockerung des linken zweiten Schneidezahnes. Noch nicht erledigt!
- Drechsel, Walter, Dresden 14, 14. 11. Durch Sturz vom Rade Kinn, Knie und rechte Hand verletzt! Hat das ihm am 20. 11. 05 übersandte Schadenanzeigeformular nicht retourniert!

## Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

Geschäftsstunden: 9—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags.

Achtung, Bundeskameraden! Die neue Routenkarte zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuß von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzschenbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sport-Ausschusses Bezirke und Vereine, welche diese Karte im Ganzen beziehen, zahlen pro Stück nur 20 Pfg. Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

### Dank.

Allen den lieben Bundeskameraden, die dem Sportausschuß im nun zu Ende gehenden Jahre bei seiner sportlichen Tätigkeit ihren Beistand leisteten, danket herzlichst

Robert Weniger, Vorsitzender.

### Auszeichnung, den Wettbewerb der meistgefahrenen Kilometer betreffend.

Aus Bautzen geht uns die Mitteilung zu, das laut Beschluß der Bezirksversammlung vom 3. ds. Mts. die Fahrtenbestätigungsbücher der Herrn O. Maruschke und P. Dürlich für ungültig erklärt werden. P. Dürlich verzichtete freiwillig auf Auszeichnung.

N. B. Die Bücher wurden zur Nachprüfung dem Bezirk übermittelt.

Der Sportausschuß des Sächs. Radf.-Bundes.

### Zur gefälligen Beachtung!

Alle die dem Bunde angehörigen

## Motorradfahrer und Automobilisten

werden hierdurch höflichst ersucht, Namen und Adresse mitzuteilen, damit wir die genaue Anzahl derselben feststellen können.

Ferner bitten wir die

## Herren Bundeswirte,

welche hauptsächlich den Rad- und Motorfahrzeugen gute Unterkunft bieten, Namen und Adresse an unsere Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestraße 48 einzusenden, damit wir dieselben in unserer Bundeszeitung veröffentlichen können.

Es sind für die Bundesgastwirtschaften neue geschmackvolle haltbare Bundesschilder angefertigt worden und zwar mit der Aufschrift: Hotel-, Gasthof-, Einkehrstelle. Dieselben können zum Preise von Mk. 2.— nebst Portospesen durch unsere Geschäftsstelle entnommen werden.



## Zur gefälligen Beachtung für alle Bundeskameraden!

In letzter Zeit sind mir persönlich und brieflich wiederholt recht unliebsame, sogar sehr beleidigende Zuschriften zugegangen, welche die sportlichen Wettbewerbe und deren Wertung sowie Auszeichnung usw. betreffen.

Ich gebe deshalb hierdurch bekannt, daß alle diese Angelegenheiten **nur sachlich** auf Grund unserer Wettfahrbestimmungen geprüft und gewertet worden sind. Außerdem wird dann diese Wertung im Sportausschuß besprochen und darnach werden die Ergebnisse in der Bundeszeitung bekannt gegeben. Einwendungen gegen diese Ergebnisse sind dann mit ausreichender Begründung innerhalb 8 Tagen an die Geschäftsstelle des Sp.-A. einzusenden.

Wiederholte persönliche Angriffe muß ich aber entschieden zurückweisen, vorkommendenfalls werde ich diese in der Bundeszeitung bekannt geben und mich an entsprechender Stelle verwahren.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Robert Weniger.

## Vergünstigungen.

Wir erhalten die nachstehenden Literalien und Utensilien zu Vorzugspreisen zur Verfügung und bitten die Bundesmitglieder, ihren evtl. Bedarf durch die **Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48** zu decken. (Siehe auch Handbuch 1905/6, Seite 62.) Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die gewährten Vergünstigungen zum Teil ganz außerordentliche sind und nur Mitgliedern unseres Bundes zu gute kommen können.

1. **Tourenbuch von Sachsen** Mk. 1.25.
  2. **Deutsche Straßenprofilkarte für Radfahrer** in 82 Sektionen, aufgezo-gen die Sektion zu Mk. 0.60, Doppelblätter Schweiz, Tirol Steiermark à Mk. 1.—.
  3. **Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen** und angrenzenden Ländern Mk. 1.20.
  4. **Diplome** für Korso- Kunst- und Reigenfahren, sowie für Wander- und Bahnfahren à Stück Mk. 1.50.
  5. **Geschmackvolle Rahmen** zu Diplomen in Eiche, Erle oder Salonrahmen können inkl. Glas zum Preise von Mk. 5.—, ohne Glas Mk. 4.— exkl. Portospesen bezogen werden.
  6. Es sind ferner zu beziehen die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr nach Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen und Belgien. Zur Ausstellung derselben sind Photographie sowie ein ausgefülltes und unterschriebenes Formular, welches durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen ist, nebst 50 Pfg. Portospesen einzusenden.
  7. Ferner liefern wir Schilder für **Reparaturwertstätten, Hotels, Gasthöfe und Gastwirtschaften** à Mk. 2.—. **Ortsvertreter- und Auskunftstellenschilder** werden unentgeltlich abgegeben.
  8. **Warnungstafeln** für gefährliche Straßenstellen geben wir unentgeltlich ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.
  9. **Tourenbestätigungs Bücher** sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.
  10. **Noten zu unserm Bundesliede** (Original Melodie) für **Pianoforte** 50 Pfg. per Stück franko. Für **Orchester** mit 18 Stimmen früher Mk. 3.—, jetzt Mk. 1.50.
- Wir bitten genau die Vorschriften über angeführte Punkte im Handbuch zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen. **Grenzkarten** haben nur für das laufende Jahr Giltigkeit. Der Bestellung wolle man den Betrag in Briefmarken beilegen, andernfalls wir die Sendung unter Nachnahme abgehen lassen.

## Zur gefl. Beachtung.

Bei nicht pünktlicher Zustellung der Zeitung wolle man sich sofort an die betreffende Postanstalt wenden oder Unterzeichnetem Mitteilung machen, damit etwaige Unregelmäßigkeiten beseitigt werden können.

Wilh. Vogt.

Für Werbung neuer Mitglieder sind auch in diesem Jahre wieder seitens des Bundes und von Stiftern namhafte Preise in Höhe von Mk. 500.— ausgesetzt. Die Bekanntgabe der einzelnen Preise erfolgt in einer der nächsten Nummern. Auf Wunsch der Stifter können an diesem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen. Wir hoffen, daß die Beteiligung an dem Wettbewerb noch reger wird als bisher, sodaß wir in dem neuen Jahre auch wieder ein neues Mitgliedertausend überschreiten. Unser Bund ist in starkem Wachstum begriffen, trage daher jeder das Seine dazu bei, daß wir am Schluß des eben begonnenen Geschäftsjahres mit Stolz auf die erreichte **5000** blicken können.



## Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richtet man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

### Bezirk Bautzen.

Bezirksversammlung am 3. Dezember cr., in „Hensels Gasthof“, Obergurig. Der Bezirksvertreter Witek eröffnet die Versammlung um 3 Uhr nachm. und begrüßt die Anwesenden mit 3fachem „All Heil“. Die Tagesordnung lautet: 1. Eingänge, 2. Anträge, 3. Verschiedenes. Eingegangen 2 Becher für die 9 Stdn.-Kontrolltour des Bez. und vom Sport-Ausschuß, 3 Fahrtenbestätigungsbücher der Mitglieder O. Maruschke und P. Dürrlich, Bautzen. Der Bez.-Vertreter Witek erklärt, daß er für seine Person die Richtigkeit der Eintragungen und Unterschriften in den Bestätigungsbüchern bezweifelt und bittet die Versammlung, sich darüber auszusprechen. Nach längerer, lebhafter Debatte stellt der 2. Bez.-Vertr. Schweizer den Antrag, die 3 Fahrtenbestätigungsbücher der Mitglieder Otto Maruschke (3 Bücher) und Paul Dürrlich (1 Buch) nicht anzuerkennen und dies dem Sport-Ausschuß mitzuteilen mit der Bitte, es in der Bundeszeitung bekannt zu geben, wird von der Versammlung einstimmig angenommen. 2. Bez.-Vertreter Schweitzer stellt ferner den Antrag, die Bezirksversammlungen im Winterhalbjahre, vom 1. Oktober bis 1. Mai, in Bautzen abzuhalten, wird ebenfalls einstimmig angenommen. — Die nächste Bezirksversammlung soll/Sonntag, den 14. Januar 1906 nachm. 3 Uhr beim Bundeswirt J. Heilmann, Bautzen, Restaurant „Weiße Bleiche“ stattfinden. Der Bez.-Vertreter Witek überreicht den Herren Paul Dürrlich, Bautzen und Dubsy, Döberschau die Ehrenbecher für die 6 Stdn.-Kontrolltour des Bez. Bautzen. Herr Paul Dürrlich ersucht den Unterzeichneten, dem Sport-Ausschuß mitzuteilen, daß er auf seinen 2. Preis (für meistgefahrte Kilometer) verzichtet. Da nichts mehr zur Beratung vorliegt, schließt der Bez.-Vertreter Witek mit einem kräftigen, 3fachen „All Heil“ auf den S. R. B. die Versammlung um 4 Uhr 20 Min.

Mit treudeutschem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bez.-Schriftführer.

N.B. Den werten Bundeskameraden wünschen wir vergnügte Weihnachten und ein frohes und gesundes Neues Jahr.  
Die Bezirksvorstandschaft.

### Bezirk Borna.

Die Bezirksversammlung am 13. Dezbr. cr., im Gasthof „Stadt Altenburg“, war von 19 Mitgliedern besucht und wurde  $\frac{1}{2}$  10 Uhr seitens des Bezirksvertreters Herrn Ritter unter üblicher Begrüßung eröffnet. Von Seiten des früheren Kassierers Herrn Schröder sind 15 Mk. eingegangen und verspricht derselbe in Kürze weitere Zahlungen zu machen. Die Anwesenden sind hiermit einverstanden. Von dem Kunstfahrer Herrn Rothe, Leipzig, ging eine Offerte ein, welche zur Verlesung gelangte. Seitens des Herrn Metzsch, Borna, wurde gerügt, daß die Einladung zur heutigen Versammlung im Bornaer Tageblatt bekannt gemacht worden ist. Da die Kosten hierbei zu hoch sind, wird beschlossen, die Einladungen künftighin wie bisher in der Bundeszeitung bekannt zu geben. Betreffs der Bezirksversammlungen wird beschlossen, daß dieselben in den Sommermonaten April bis Septbr. Wochentags und in den Wintermonaten Oktbr. bis März Sonntags nachmittags stattfinden sollen. Des Weiteren wurde beschlossen, Herrn Bundesbeisitzenden Augustin Borna, welcher die heutige Versammlung mit seiner Anwesenheit beehrte, in Anbetracht seiner außerordentlichen Verdienste während seiner 4jährigen Tätigkeit als Bezirksvertreter unseres Bezirkes zum Ehrenvorsitzenden des Bezirkes zu ernennen. Zum Schluß bemerkte Herr Ursinus, Borna, daß seitens vieler Mitglieder Beschwerde geführt worden ist, daß die Bundesbeiträge in neuerer Zeit durch Postnachnahmen eingezogen werden, und wird Herr Schriftführer Resch ersucht, an die Bundesleitung in dieser Angelegenheit zu schreiben. Die Versammlung wurde mit einem 3fachen „All Heil“ geschlossen.

Willy Resch, Bez.-Schriftf.

### Bezirk Chemnitz.

1. Bezirksversammlung am 26. November in Wächner's Restaurant, Oststraße. Der Vorsitzende Herr Ullrich eröffnete 4 Uhr die Versammlung und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Die heutige Tagesordnung umfaßt 2 Punkte: Punkt 1 Zusammenstellung des Haushaltungsplanes. Punkt 2 Bezirksangelegenheiten. Punkt 1. Betreffs des Haushaltungsplanes wurde bestimmt, daß für meist besuchte Versammlungen nach Punkten, für Ausfahrten nach meist gefahrenen Kilometerzahlen gewertet wird. Mindestleistung beträgt 400 km, fährt jedoch 1 Mann, so muß reelle Bestätigung vorliegen. Als Preise für meistbesuchte Versammlungen werden Ehrenpreise und zwar 3 Preise im Werte von 10 Mark bewilligt, für die Ausfahrten 20—30 Mark, die 3 ersten Preise bestehen in Ehrenzeichen, die übrigen in Ehrenpreisen. Für das Bezirksfest sind 50—70 Mark ausgeworfen, für Frühjahrs- und Herbstzeitfahren je 10 Mark. Punkt 2. Bezirksangelegenheiten. Als Ortsvertreter wurden für Chemnitz vorgeschlagen die Herren Damm, Türk, für Stollberg Hösel, für Röhrsdorf Ullrich, für die auswärtigen Ortschaften werden die alten Ortsvertreter vorgeschlagen. Herr Sternitzky stellt den Antrag, Auskunftstelle Herrn Albin Lieberwirth, Restaurant Albertsalon, Stollberg zu gewähren. Für Chemnitz und die auswärtigen Ortschaften wurden die alten Bundesmitglieder vorgeschlagen. Herrn Ullrich wurde die Ehre zuteil, die Ehrenzeichen an die Sieger vom Herbstzeitfahren zu verteilen, ebenso die Preise um die Werbung für neue Mitglieder. Die nächste Versammlung findet statt am 7. Januar im Restaurant Richter, Chemnitz, Wilhelmplatz, nachmittag 4 Uhr. Herr Ullrich schließt hierauf 7 Uhr die Versammlung.

Paul Ullrich, 2. Bezirksvertreter.

Werner Borrmann, 1. Bezirkschriftführer.

NB. Alle Bundeskameraden werden zu unserem den 6. Januar (Hohneujahr) stattfindenden Christbaumvergnügen des Ortsvereins Chemnitz hierdurch höflichst eingeladen. Dasselbe wird abgehalten im Ballsaal „Königshalle“, Logenstraße, Anfang 4 Uhr. Außerdem wünscht der Gesamtvorstand des Bezirkes Chemnitz allen lieben Bundeskameraden ein recht frohes Weihnachtsfest, ebenso ein gesundes neues Jahr, um dann im kommenden Jahre wieder tüchtig dem Radlersport huldigen zu können.

Werner Borrmann.

### Bezirk Dresden.

Bezirkslokal „Hôtel Vier Jahreszeiten“ Dresden-N., Markt 8. Jeden Donnerstag gesellige Zusammenkunft. Donnerstag den 28. Dezember cr. Monatsitzung, wozu alle Bezirksmitglieder der wichtigen Tagesordnung wegen geladen werden.

Mit sportlichem All Heil! Oskar Wendrich, 1. Bez.-Vertr.

### Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung Glauchau, den 10. Dezember 1905 beim Bundeskamerad Schlosser. Anwesend 21 Bundeskameraden. Es wird beschlossen: Die Prämierung der Meistbeteiligung soll in folgender Weise vorgenommen werden: Anwesenheit in einer Bezirksversammlung bei Verlesen des Protokolls — 1 Punkt. Beteiligung an einer Bezirksausfahrt: Eintreffen am Ziel zur festgesetzten Zeit — 1 Punkt. Die Prämierungslisten über Bezirksversammlungen führt der Herr Bezirksvertreter, diejenigen über Ausfahrten der Herr Bezirksfahrwart. Nächste Bezirksversammlung: Sonntag, den 21. Januar 1906, nachmittags 5 Uhr, im Bundesrestaurant „Saxonia“, Glauchau.

Max Walther, Bezirkschriftführer.

### Bezirk Leipzig.

Achtung Bezirkskameraden! Bitte genau durchzulesen! Unser Ehrenmitglied Herr Ed. Lehmann aus Mailand weilt vom 27.—31. Dezember in Leipzigs Mauern und freut sich herzlich darauf, den lieben Sportskameraden die Hand zu drücken. Die Bezirkskameraden werden daher freundlichst gebeten, mit ihren Damen zu einem schlichten Begrüßungsschoppen im großen Saale des Siebenmännerhauses Freitag, den 29. Dezember abends 9 Uhr zu erscheinen. Für Unterhaltung durch Gesänge, Vorträge, Reden ist gesorgt. Alle Klubkameraden und Einzelfahrer mögen es als ihre Pflicht ansehen, am 29. Dezbr. im Siebenmännerhause zu erscheinen. — Gleichzeitig werden die Bezirksmitglieder auf die nächste Monatsversammlung aufmerksam gemacht, welche 8 Tage später, also Freitag, 5. Januar 1906 ebenfalls im Siebenmännerhause 9 Uhr abends stattfindet und mit einer Christbaumverlosung verbunden wird. Diejenigen Bezirksmitglieder, welche Geschenke mitbringen wollen, werden gebeten, selbige an dem Abend dem Vergnügungsausschusse einzuhändigen. Auch zu diesem Abend sind die Damen besonders mit eingeladen.

Dr. med. Schönherr, 1. Bez.-Vertreter.

### Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksversammlung am 10. Dezember cr. im Bundesrestaurant zum Schützenhaus in Leisnig bei Louis Sander. Der Bezirksvertreter Kamerad Gustav Tischendorf eröffnete die Versammlung 4 Uhr nachm. und heißt die Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Tagesordnung: a) Eingänge, b) Verschiedenes. Eingegangen waren die Protokolle von den Bundesvorstandssitzungen in der Zeit vom 24. August bis mit 16. Novbr. cr., welche seitens des Bezirksvertreters vorgelesen wurden. Einwendungen wurden nicht erhoben. Als Ortsvertreter für Gersdorf wurde Kamerad Guido Mai wieder gewählt, für Podelwitz Kamerad Wilhelm Uhardt, beide nahmen die Wahl dankend an. Laut Beschlußfassung in der Vorstandssitzung vom 19. Novbr. cr. ist für dieses Jahr ein Bezirksfest voraussichtlich abzuhalten. Kamerad Carl Weißhaar brachte dies zur Debatte, und es fanden verschiedene Ansichten statt. Kamerad Moritz Böttcher stellt den Antrag, für dieses Jahr ein Bezirksfest doch abhalten zu wollen, was einstimmig angenommen wurde. Der Bezirksvertreter Kamerad Gustav Tischendorf teilt den anwesenden Kameraden mit, daß der Bezirk den werten Herren Vereinsvorständen der Bundes- und Bundesangehörigen-Vereine ein Schreiben zuzusenden wird, was den nötigen Inhalt haben soll, doch das Fest, wenn möglich, mit einem Bezirksvereine gemeinschaftlich abzuhalten. Außer diesen sollen die werten Herren Vereinsvorstände noch extra zu der nächsten Bezirksversammlung höflichst eingeladen werden. — Die nächste Bezirks-Versammlung findet Sonntag den 28. Januar 1906 auf dem Kreuz bei Hartha, beim Bundeswirt Arno Richter, nachm. 3 Uhr statt.

Gustav Tischendorf, 1. Bez.-Vertr.  
Max Stopf, Bez.-Schriftf.

### Bezirk Pleißenal.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 3. Dezbr. 1905, in Reuth. Kamerad Bezirksvertreter Ad. Schön eröffnete punkt 4 Uhr die lediglich besuchte Bezirksversammlung und referiert über die am Bußtag stattgefundene Bezirksausfahrt. Die Bestimmung des Vorortes für das 1906 stattfindende Bezirksstiftungsfest wird auf die Neujahrsversamm-



lung vertagt. Die Kameraden von Aubachtal veranstalten im Januar ein Heringessen. Kamerad Ad. Schön gibt bekannt, daß er durch den Bundesvorstand zum Bundesbeisitzer gewählt sei. Die nächste Bezirksversammlung findet in Schönfels statt.

„Heil“ Adolf Schön, Bezirksvertreter.  
Otto Baumann, Bezirksschriftwart.

#### Achtung!

Die Bestimmung des Vorortes für das Bezirksstiftungsfest 1906 ist bis zur Januarversammlung vertagt. Es wollen sich neue Vereine, welche sich um das Fest bewerben wollen, bis mit Ende Dezember er. beim Unterzeichneten melden. Gleichzeitig ersuche ich noch einmal dringend mir baldigst die Fragebogen zuzusenden zu wollen.

„Heil“ Ad. Schön.

Hiermit lade ich die Herren Kameraden zu der am Sonntag, den 7. Januar 1906, nachmittag 4 Uhr, im Gasthof „Löwen und Bären“, Schönfels, stattfindenden Bezirksversammlung freundlichst ein.

Werdau, am 8. Dezember 1905.  
„Heil“ Ad. Schön.

Nach kürzerem schweren Leiden verschied unser wertiges Vereins- und Bundesmitglied

### Herr Felix Weidelt.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen treuen lieben Freund und Förderer unseres Vereins, der durch seine sportlichen Verdienste und sein liebenswürdiges Wesen sich für immer ein bleibendes Andenken bewahrt.

Schmerzerfüllt rufen wir dem Dahingeshiedenen ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Leicht sei ihm die Erde.

R.-V. „Wanderer“ Steinpleis.

### Bezirk Plauen.

Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die am 27. Dezember 1905 nachmittags 3 Uhr in der Bürgerhalle zu Pausa stattfindende Bezirksversammlung aufmerksam und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

### Bezirk Reichenbach i. V.

Am Sonntag, den 3. Dezember, wurde im Restaurant „Deutsche Eiche“ die letzte Bezirksversammlung abgehalten für das Jahr 1905, dieselbe war natürlich, wie alle in diesem Jahre, sehr zahlreich besucht, aus allen Orten waren die Sportskollegen zu dieser letzten Versammlung geeilt, nur Schneidenbach hat immer wieder durch große Abwesenheit gegläntzt, hoffentlich werden die Schneidenbacher Sportskollegen endlich munter und erscheinen. Die Versammlung wurde punkt 5 Uhr nachmittags unter herzlicher Begrüßung vom Bezirksvertreter Ernst Junghahn eröffnet und fand zunächst Preisverteilung für die am 22. Oktober abgehaltene 2 Stunden-Kontroll-Tour statt. Der 1. Preis bestand in einem feinen Nickelservice und wurde Herrn Köchel, Waldkirchen, der 2. Preis waren 2 große Zinnbecher für Herrn Herm. Häfner in Reichenbach, der 3. Preis 2 kleinere Becher für Herrn Turwanisch in Mylau und der 4. Preis ein feines Bierglas für Herrn Louis Winkelmann in Waldkirchen. Die Preise haben sehr gut angesprochen und wurden unter herzlichen Worten überreicht, unter Dankesworten von vorgenannten Herren übernommen. Am 5. Januar findet im Bundesrestaurant „Stadt Dresden“ in Reichenbach von abends 8 Uhr an Christbaum-Verloosung statt, jedes Bezirksmitglied hat ein Geschenk zu geben nicht unter 50 Pfennig im Werte. Am 13. Januar 1906 findet in Waldkirchen beim Bundesmitglied Groß

Bezirksversammlung statt und beabsichtigt man mit Geschirr dorthin zu fahren. Nach verschiedenen anderen Erledigungen wurde die Versammlung punkt 7 Uhr geschlossen, mit dem Wunsche, daß der Sachsenbund und unser Bezirk auch 1906 stetig wachsen mögen.

Heil Sachsen Heil!  
Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.

### Bezirk Zittau.

Bezirksversammlung am 8. Dezbr. e. abends 9 Uhr im Restaur. „Schützenhaus“ Zittan. Der Vorsitzende Herr Schönbach eröffnet  $\frac{1}{4}$  10 Uhr die Versammlung und begrüßt die Erschienenen mit „All Heil“. Bevor man zur Tagesordnung schreitet, dankt der Vorsitzende Herrn Curt Wilkert, Pethau, für ein gespendetes Faß Bier und wurde demselben von Seiten der Versammlung ein kräftiges All Heil gebracht. Tagesordnung. Punkt 1. Stiftungsfest betr. Das schon in der Generalversammlung beschlossene Stiftungsfest soll am 11. Februar 1906 im Saale des Etablissements Lindenhof stattfinden und wird das diesjährige Arrangement dem Gesamtvorstand überlassen. Punkt 2. Weiter soll das in der Generalversammlung vom Fahrwart Herrn Kern vorgeschlagene und von der Generalversammlung beschlossene Konkurrenzrennenfahren am 18. März 1906 ebenfalls im Lindenhof stattfinden. Zu den Vorarbeiten soll eine Kommission gewählt werden und stellt Herr Reinh. Perlich den Antrag, zum Vorstand noch die Herren Ortsvertreter mit heranzuziehen, was einstimmig genehmigt wird. Punkt 3. Ebenfalls ist von Herrn Kern in der Generalversammlung der Antrag eingebracht worden, ein ständiges Versammlungslokal mit Saal zu wählen und ist man, nachdem der Vorstand entsprechend Umfrage gehalten hat, zum Entschluß gekommen, die weiteren Versammlungen beim Bundesmitglied Herrn P. Müller, Rest. „Schützenhaus“ Zittau abzuhalten. Der Tag für die Abhaltung derselben wird auf den ersten Dienstag eines jeden Monats einstimmig festgesetzt und soll die Einladung durch Karte der hohen Portospesen wegen in Wegfall kommen, dafür wird aber der betreffende Termin in einer vorher erhaltenen Bundeszeitung bekannt gegeben werden. Punkt 4. Frühjahrsrennen betr. Herr P. Braun, Großschönau stellt den Antrag, für 1906 wieder ein solches abzuhalten, was auch einstimmig Annahme findet. Punkt 5. Verschiedenes. Da Herr Paul Grüllich plötzlich von Zittau verzogen ist, werden die schriftlichen Arbeiten dem zweiten Schriftführer, Herrn Gustav Buchmayer, übertragen und dankt der Vorsitzende Herrn Grüllich für seine bisherigen Mühewaltungen mit einem dreifachen All Heil. Schluß der Versammlung  $\frac{1}{4}$  12 Uhr. Mit sportlichem „All Heil“  
Gustav Buchmayer, Bez.-Schriftf.

Zu der nächsten Bezirkssitzung, welche eigentlich am 3. Januar 1906 stattfinden soll, des aber erst vorangegangenen Neujahrsfestes wegen auf den 6. Januar 1906 festgesetzt worden ist, werden alle Mitglieder höf. gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem „All Heil“ Gustav Buchmayer.

### Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 3. Dezember im „Neuen Schützenhaus“. Anwesend 16 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Ernst Grundmann eröffnet gegen  $\frac{1}{4}$  6 Uhr die Versammlung und heißt die Anwesenden wie üblich herzlich willkommen. Der Genannte gibt bekannt, daß er die Reklamation des Sächs. Radfahrer-Bundes wegen Vertausch der Preise und Reparatur derselben „Verein Zwenkau betreffend“ bereits erledigt hat, was von der Versammlung gut heißen wurde. Die Anträge der Herren Nötzold und Otto, daß im nächsten Jahre ein Bezirksfest stattfinden soll, wurden einstimmig genehmigt. Die nächste Bezirksversammlung soll am 6. Januar 1906 nachmittags  $\frac{1}{4}$  5 Uhr im „Deutschen Haus“ stattfinden, wozu hierdurch nochmals herzlich eingeladen wird. Da weiter nichts vorgelegen hat, wurde die Versammlung punkt 6 Uhr geschlossen.

Mit kameradschaftlichem „All Heil“  
Ernst Grundmann, 1. Vorsitzender.  
Ernst Wilh. Bretschneider, 1. Schriftführer.

NB. Die erweiterte Ausschußsitzung findet nach Weihnachten statt und bitten wir die Herren Vorsitzenden und Fahrwarte bestimmt zu erscheinen, da wichtige Mitteilungen vorliegen. Den Termin geben wir noch besonders bekannt.  
D. O.

## Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

### Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapid“ Bautzen, Ortsverein. Klublokal: Hôtel Alberthof. Schriftstücke erbeten an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidau, unterm Schloß 35. — Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 3. Januar 1906. Die Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen ersucht, da wichtige Besprechungen wegen unseres Stiftungsfestes vorliegen. — Wohnungsveränderungen wollen die Mitglieder dem mitunterzeichneten Schriftführer stets sobald wie möglich mitteilen.

A. Schweizer, 1. Vors. R. Frenzel, 1. Schriftf.

### Bezirk Chemnitz.

„Ortsverein Chemnitz“. Betreffs unseres Christbaumvergnügens stellt Herr Türk den Antrag: Pro Los 20 Pfg. Die übrigen Geschenke der Vereinsmitglieder ergebenst zu verauktionieren. Orden u. Ehrenzeichen sind anzulegen. Zur Unterhaltung des Publikums wird ein Reigen gefahren und zwar im Bundesanzug. Das Vergnügen nimmt seinen Anfang 9 Uhr.

H. Damm,  
stellv. Schriftf. Bormann.



## Bezirk Borna.

R.-Kl. „Germania“ Lobstädt. Donnerstag 28. Dezember, abends 8 Uhr Versammlung bei Herrn Max Dittmann, Bahnhofsrestaurant. Vergnügen betreffend.

Um zahlreiche Beteiligung bittet mit sportlichem „All Heil“  
R. Ritter, Vors.

## Bezirk Dresden.

R.-Kl. „Schwalbe“ Dresden-N., Erlenstraße 22, Neustädter Reichelbräu. Generalversammlung am Sonntag, den 12. November 1905. Die Neuwahlen ergaben: Vors. Herr Dutschmann, Schriftf. derselbe, Fahrwart Herr Loebel, Kassierer Herr Jacksch.

i. A.: Kurt Grünberg, z. Z. Schriftf.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monatssitzung, jeden anderen Mittwoch gesellige Zusammenkunft. Gäste herzlich willkommen. D. O.

R.-Kl. „Habicht“ Dresden-A., Ostbahnstr. 8. Herren- und Damen-Abteilung. Jeden Dienstag gesellige Zusammenkunft. Jeden ersten Dienstag im Monat Monatssitzung. Gäste, Herren und Damen, herzlich willkommen. — Sonntag den 7. Januar 1906 findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Vereinslokal, bestehend in musikalischer Unterhaltung, Bescherung der Mitglieder sowie Christbaumverlosung, statt, worauf nochmals aufmerksam machen. Gäste herzlich willkommen. — Freitag den 19. Januar 1906, abends von 8 Uhr an findet unser 6. Stiftungsfest in den Sälen des Ballettablissements „Eldorado“, Steinstraße statt, wozu ein außerordentlich reichhaltiges neues Programm geboten wird und bitten wir schon jetzt die werten Bundeskameraden mit ihren Lieben Angehörigen um recht zahlreiche Unterstützung. Karten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Mit sportlichem „All Heil“ R.-Kl. „Habicht“, Bundesverein.  
Oskar Wendrich, Vors.

R.-Kl. „Meteo“, Bundesverein, Dresden-A., Kaulbachstr. im Kaulbachhof (Bundeswirt). Jeden Dienstag 1/2 9 Uhr urfidele Zusammenkunft. — Die Jahreshauptversammlung wurde auf 16. Jan. 1906 anberaumt. Zugleich laden wir nochmals sämtliche Brudervereine zu er bei uns im Vereinslokal stattfindenden fidelen Sylvesterfeier, verbunden mit einem gemütlichen Tänzchen, Gabenverlosung usw. herzlich ein. Für genügende Unterhaltung wird garantiert. Also lieben Sportsbrüder, keiner versäume den letzten Abend mit uns sich zu amüsieren.

Mit treusportlichem Gruß J. Lehmann, Schriftf.

R.-V. „Frohe Fahrt“ Leuben b. Dresden. Jeden Dienstag von 9 Uhr ab Reigenfahren. Jeden zweiten Sonnabend im Monat Versammlung. Die diesjährige Hauptversammlung findet am 7. Januar 1906 im Vereinslokal statt. Gäste herzlich willkommen. — Liebe Kameraden! Mittwoch den 27. Dezember 1905 findet im kleinen Saale des Gasthofs zu Leuben Vereinsabend statt, wozu wir alle Kameraden der „Frohe Fahrt“ herzlich einladen.

Der Gesamt-Vorstand.  
Arthur Bräunig, z. Z. Schriftf.

## Bezirk Kamenz.

R.-Kl. „Bautzner Vorstadt“, Gegr. 1901. Vorstand: Alw. Fleischer, Elstraerstraße; sämtliche Schriftstücke sind an selbigen zu richten. Klublokal „Goldene Krone“. Jeden ersten Dienstag im Monat Versammlung, abwechselnd Krone und Schützenhaus.

i. A. Alfred Mehlhorn,  
Schriftführer.

## Bezirk Leipzig.

R.-Kl. „Falke“ Leipzig. Generalversammlung am 31. November. Die Vorstandsämter wurden mit folgenden Herren besetzt: Arno Dietrich, Vorsitzender, Konrad Diller, Schriftführer, Alfred Dreßler, Kassierer, Fritz Seifert, Fahrwart, Emil Hermann, Zeugwart und Paul Gruschwitz, Vertreter sämtlicher Vorstandsämter. — Klub-sitzungen jeden 2. Freitag im Monat im Vereinslokal „Bayerische Krone“, Jakobstraße. Nach diesen und jeden 4. Freitag zwangloses gemütliches Beisammensein.

Arno Dietrich, Vorsitzender.  
Konrad Diller, Schriftführer.

R.-V. „Concordia“. Sitz: „Café Weitz“, Pfaffendorferstraße 9. Generalversammlung: Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse: Vorsitzender: Otto, 1. Schriftführer Gustav Dittrich, 2. Schriftführer Karl Lehmann, Kassierer Willy Roßberg, 1. Fahrwart Otto Pauli, 2. Fahrwart Robert Dittrich, Zeugwart Albert Schubert, Spar- und Sportkassenverwalter Otto Müller, Bücher- und Kassenrevisor Reinhard Claus.

R.-V. „Concordia“  
i. A. Gustav Dittrich.

Tourenklub Althen 1901. Klublokal Gasthof Althen. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. des Monats. Am 31. Dezember (Sylvester) findet im Gasthofe zu Althen unsere Christbescherung mit Ball statt, zu welcher wir hiermit alle werten Sports- und Bundeskameraden freundlichst einladen. — Nächste Versammlung Mittwoch, am 30. Dezember cr. im Gasthofe zu Althen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

All Heil!

A. Müller, Schriftführer.

R.-Kl. „Nordstern“ 1897, B.-V. d. S. R.-B. Klublokal Rest. Moosdorf, Turnerstr. 5. Jeden zweiten und vierten Mittwoch des Monats abends 9 Uhr Versammlung. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Schriftstücke an den Vorsitzenden Louis Gehrig, Universitätsstr. 10. Nächste Versammlung Mittwoch den 26. Dezember, 3. Weihnachtsfeiertag. — Unsere Christbescherung findet nur im engeren Kreise am 5. Januar statt, und dann, nach der Generalversammlung, findet Ende Januar oder Anfang Februar ein kreuzfideliter Humor- oder Walzerabend statt. Die Einladungen dazu werden wir mit Angabe des Datums den geehrten Brudervereinen und Sportskameraden brieflich zugehen lassen.

L. Gehrig, Vors.  
Curt Bessiger, Schriftf.

R.-V. „Teutonia“ und R.-V. „Concordia“. Genannte Vereine erlauben sich schon jetzt die verehrten Bundes- und Bundesangehörigen Vereine darauf aufmerksam zu machen, daß ersterer am Sonnabend den 5. Mai im Schützenhaus, letzterer am Sonnabend den 12. Mai im Schloßkeller ihre Stiftungsfeste feiern. Wir bitten gütigst, bei evtl. Festsetzung von Vergnügungen andererseits diese Tage für die beiden Jubilar-Vereine zu berücksichtigen.

R.-V. „Teutonia“ R.-V. „Concordia“  
K. Kreutzkamm. K. Otto.

R.-V. „Teutonia“ Leipzig 1899. Klublokal Schützenhaus L.-Sellerhausen. Sitzungen jeden Dienstag abends 9 Uhr.

Einzelfahrer-Vereinigung Bezirk Leipzig des Sächs. Radf.-Bundes. Vereinslokal: Goldenes Einhorn, Grimmischer Steinweg Nr. 15. Z. Zt. 53 Mitglieder. Jeden ersten Montag im Monat Sitzung mit geschäftlichem Teil, jeden dritten Montag ein Vortrag auf sportlichem bez. wissenschaftlichem Gebiet. Vom Frühjahr bis zum Herbst bei günstigem Wetter Gesellschafts-Ausfahrten in Leipzigs nähere und weitere Umgebung nach festem Programm. Das neue Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar 1906. Beitrag p. Jahr M. 1.—. Nicht-Bundesmitglieder und Nichtradler, sofern sie Freunde rad sportlicher Geselligkeit sind, können die Mitgliedschaft erwerben. Näheres durch den Vorsitzenden Dr. med. Schönherr, Leipzig, Hohestr. 37 oder den Schriftführer H. Stoppe, Leipzig-Gohlis, Menckestraße 28 p.

P. S. Zur Sylvesterfeier treffen sich die Einzelfahrer im Vereinslokal.

R.-V. „Habicht“ Leipzig, E. V. Vereinslokal Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5. Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr. Dringende Zuschriften richte man gefl. an W. May, Leipzig, Kurprinzstr. 8, III. — Neuaufgenommen Herr Artur Zschoche. — Freunden und Gönnern, sowie Mitgliedern hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir am Sonnabend, den 13. Januar k. J. im Siebenmännerhause eine Christbescherung, verbunden mit humoristischen Vorträgen, veranstalten. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.  
i. A.: W. May, I. Schriftführer.

## Bezirk Zwickau.

R.-Kl. „Adler“ Werdau. Versammlungslokal: „Hotel gold. Anker“, Kneiplokal: Restaurant z. „Post“, Vergnügungslokal: „Schützenhaus“. Generalversammlung am 9. Dezember 1905. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Herr Max Arendt, 2. Vorsitzender Herr Frz. Brauer, 1. Schriftführer Herr Fritz Oschatz, 2. Schriftführer Herr Ernst Fischer, 1. Fahrwart Herr Gerhardt Franke, 2. Fahrwart Herr Hugo Rauff, Kassenwart Herr Clemens Lehmann, Zeugwart Herr Hermann Funke, Bannerwart Herr Gustav Brauer. Das Arrangement seiner im Januar abzuhaltenden Geburtstagsfeier überläßt man dem Vorsitzenden.



## Rundschau.

### Ausstellungen.

**Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren-, Werkzeugmaschinen-Fahrrad- etc. Ausstellung 1906.** Eine neue Bestätigung dafür, daß die einen wirklich internationalen Meß-Verkehr aufweisenden Leipziger Oktobermärkte alle daran beteiligten Aussteller geschäftlich stets voll befriedigt haben, bezeugt das rege Interesse, daß sich in diesen Kreisen bereits heute in der Richtung auf Sicherung der alten Plätze auch für die nächstjährige Ausstellung kund gibt. Recht bedeutend ist daher z. Zt. schon die Zahl derjenigen Firmen, die sich für eine gegen dieses Jahr in vielen Fällen sogar umfangreichere Beteiligung an der nächsten Herbst-Ausstellung entschieden und Plätze definitiv belegt haben. Aber nicht nur die produzierenden und verkaufenden Firmen, sondern auch die Käufer beschäftigen sich aus verschiedenen Gründen gegenwärtig schon mit der nächstjährigen Leipziger Ausstellung. Insbesondere will die süddeutsche Händlerschaft, wie aus den bei der Ausstellungsleitung eingegangenen Zuschriften hervorgeht, sich durch nichts wieder von dem Besuch der Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen abhalten lassen, die, wie seit vielen Jahren bekannt, keinen lokalen Stempel tragen und in der Hauptsache auch nicht auf Einzelverkauf, sondern auf das Grosso-Geschäft, d. h. den Verkehr zwischen Händlern aus aller Welt und Fabrikanten etc. zugeschnitten sind.

Von der **Leipziger Motorfahrzeug-, Fahrrad- etc. Ausstellung** erhalten wir mit der Bitte um Abdruck nachstehende Zuschrift: Auf die in Ihrem werten Blatte enthaltene Erklärung des Vereins Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc. bezüglich der Leipziger Ausstellung haben wir Folgendes zu erwidern: Dem Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc., dem nur ein kleiner Teil der Deutschen Fahrrad- und Motorrad-Fabrikanten als Mitglieder angehört, von denen überhaupt mehr als die Hälfte keine Fahrrad- und Motorrad-Fabrikanten sind, lassen die auf der Leipziger Ausstellung erzielten grossen geschäftlichen Erfolge der Fahrradfabriks-Act-Ges. Joh. Puch, Graz, keine Ruhe. Der Verein zieht infolgedessen in einigen Fachzeitschriften gegen die Act-Ges. Puch bezw. den Direktor Joh. Puch persönlich zu Felde und sieht sich dabei bemüssigt, in diese Angelegenheit auch die Leipziger Ausstellung mit hineinzuziehen. Die Leipziger Krystall-Palast-Ausstellung hat daraufhin dem Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc. mitgeteilt, daß die über die Leipziger Ausstellung gelegentlich dieser Puch-Campagne verbreiteten Nachrichten nicht den Tatsachen entsprechen und daß der Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc., falls er nicht eine Berichtigung auf Grund des ihm von der herausgeforderten Leipziger Ausstellung zur Verfügung gestellten Materials bringt, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden wird. Der Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc. in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung hat keine Legitimation, im Namen der deutschen Fahrrad- und Motorrad-Industrie zu sprechen und als Unternehmer bezw. Veranstalter von Ausstellungen wird ihm das Recht bestritten, über andere Ausstellungen Urteile abzugeben. Mithin ist es den Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen und auch sicher der Öffentlichkeit höchst gleichgültig, ob der Verein Deutscher

Fahrrad-Fabrikanten etc. die Leipziger Ausstellung als maßgebend oder nicht maßgebend bezeichnet resp. ansieht. Die Dienste, die der Verein Deutscher Fahrrad-Fabrikanten etc. der deutschen Fahrrad- und Motorrad-Industrie bisher geleistet hat und den Nutzen, den er namentlich auf dem Gebiete der Ausstellungen gestiftet hat, werden die Leipziger Ausstellungen demnächst in der Zeitschrift „Leipziger Automobil- und Fahrradmesse“ darlegen.

**Weltausstellung in Mailand 1906.** Wie das königliche Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mitteilt, haben die Eisenbahnverwaltungen von Oesterreich, Italien und der Schweiz nachstehende Vergünstigungen für den Rücktransport der in Mailand ausgestellt gewesen und nicht verkauften Ausstellungsgüter zugesagt: Oesterreich: Frachtvergünstigung nach dem gemeinsamen Tarif I. Abteilung B. Abschnitt C. — IX. — Italien: Reduction von 50 Proz. auf die allgemeinen und speziellen Tarife für Transport mit einem Minimum von L. 6,0412 per 1000 Kilogramm und per Kilometer. Schweiz: Frachtfreie Rückbeförderung. Deutschland: Frachtfreie Rückbeförderung.

### Aus dem Deutsch-Österreichischen Kartell.

**Waffenscheine für Italien.** Zur Erlangung eines Waffenscheines für Kartellmitglieder sei hier der Wortlaut der Ministerialentschließung mitgeteilt: „Nach einem neuerlichen Berichte der k. Gesandtschaft am k. italienischen Hof hat nunmehr das italienische Ministerium des Innern die Präfektoren von Porto Maurizio, Turin, Cuneo, Novara, Como, Sondrio, Brescia, Verona, Vicenza, Belluno und Udine die erforderlichen Anweisungen gegeben, damit den Mitgliedern des Kartells deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände die für sie ausgestellten Waffenscheine durch Vermittlung der k. italienischen Gesandtschaft in München oder auf anderem sicherer, rascher und vorteilhafter scheinenden Wege zugestellt werden. Auch ist die k. Gesandtschaft dahier ermächtigt worden, die von den Interessenten zu stellenden Gesuche um Waffenscheine entgegenzunehmen und ihnen die erforderlichen Aufschlüsse zu erteilen. Gez. I. V. der k. Staatsrat: Bever.“ Adressirt: „An das Kartell deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände.“ Über die näheren Vereinbarungen mit den italienischen Behörden betreffs Preis, Ausweis, Zeit usw. der Waffenscheine für Kartellmitglieder wird demnächst berichtet.

Die Geschäftsleitung des **Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände** hat bei dem Vorstände des Westdeutschen Verbandes angefragt, ob die von verschiedenen Sportzeitungen gebrachte Nachricht betreffs Beitritt des Westdeutschen Radfahrer-Bundes zum Deutschen Radfahrer-Bunde richtig sei. Die Antwort lautete: „Die Meldung über unseren Beitritt zum deutschen Radfahrer-Bunde ist jedenfalls in der angeführten Form nicht zutreffend. Es sind allerdings eine Anzahl Mitglieder unseres Verbandes der Ansicht, daß die kleinen Verbände auf die Dauer nicht lebensfähig bleiben können. Infolgedessen wurde wohl mit dem Bunde verhandelt, ohne hierbei zu einem Resultate zu kommen. Für 1906 bleiben wir beim D. Ö. K.“ gez. Franzen, Vorsitzender des W. R.-V.

### Vermischtes.

**Übertriebener Sport** führt zu Herzstörungen und zu Herzschwäche. Rennen, Tanzen, Bergsteigen, Lawn Tennis, Fußball, vor allem aber das übertriebene Radfahren sind für das in der Entwicklung begriffene Herz junger Leute bei weitem nicht so unschädlich, als vielfach angenommen wird. Die Zahl derartig entstandener Herzübel ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Auch ist es keineswegs zutreffend, daß solche Störungen der Herzarbeit nur als ganz vorübergehende sich erwiesen. Die Gefahr der Überanstrengung beim Radfahren ist deshalb so groß, weil die Radfahrer oft nicht das Allermindeste davon spüren. So werden die ersten Anfänge





der Herzschwäche leicht übersehen und das Herz dehnt sich aus. Bei einmaliger Überanstrengung verschwinden selbstverständlich alle Zeichen der Erschöpfung und Ausdehnung des Herzens schon in kurzer Zeit, manchmal schon nach Minuten. Häufen sich aber durch den fortgesetzten übertriebenen Sport die Schädigungen, so nehmen sie natürlich an Heftigkeit und Dauer zu. Sie führen dann selbst bei vorher ganz gesunden Knaben zu bleibenden Herzleiden. Bei jungen Leuten werden auch Herzstörungen hervorgerufen durch Aufregungen in der Schule, namentlich in der Zeit vor einem Examen, ferner durch Überreizungen mittels Musik, durch häufiges Tanzen. Vor allem aber ist für das jugendliche Herz übermäßiger Genuß von Kaffee und Tee, der Mißbrauch von geistigen (alkoholischen) Getränken und frühzeitiges Rauchen schädlich. (Amerik. Turnztg.)

Die Leipziger Droschkenbesitzervereine wollen vom 1. Februar 1906 ab Automobil-Droschken einführen. Die Droschkenbesitzer bringen gemeinsam durch Zeichnung von Anteilscheinen zu je 25 Mark die Kosten dafür auf; der verlangte Preis jeder Automobil-Droschke ist 10000 Mark. An Stelle der neuen Automobildroschken soll jedesmal die gleiche Zahl alter Droschken in Wegfall kommen. Mit der Behörde hat man bereits Fühlung genommen. Von dieser sind Schwierigkeiten nicht zu erwarten.

**Eingesandt.**

**Bezirk Leisnig-Döbeln.** Alle Mitglieder der Vereine in die nächste Vereinsversammlung: Besprechung des Bezirksfestes, wie ein jeder Verein gesonnen ist das Fest mit dem Bezirk gemeinschaftlich abzuhalten. Es sollen Blumenpreiskorso und Preisreigenfahrten geboten werden und der Bezirk wird ein ansehnliches Sümichen dazu auszahlen aus der bis

jetzt immer schwer verschlossen gewesenen Bezirkskasse. Unser werter Kamerad Carl Schubert wird das freundliche Gesicht, welches er bei der Besprechung betreffs Bezirksfestes zeigte, auch für 1906 bei der Auszahlung wieder zeigen.

**Briefkasten.**

**Herrn Max Arendt, Werdau.** Lieber Freund, ich muß mich an meine Vorschrift halten. Beste Grüße!  
**Herrn Hermann Otto, Zwickau.** Platzmangel, aber sobald wie möglich.  
**Herrn Otto Horfe, Dresden.** Wenn nicht bis 31. d. M. gegenteilige Nachricht, nehme ich Zustimmung an.  
**Herrn Wendrich, Dresden.** Tat mir leid, aber es war gegen meine Vorschrift — also gestrichen.

**J. Müller, Lucka**

b. Leipzig



**Erfolgreichster Kunstradfahrer**

weil zugleich Akrobat u. Schlangemensch

**3 Glanznummern  
Prachtausstattung und  
Reklame-Material.**

**Weihnachts-Rösselsprung.**

			ber-	nen	hüpst	bel					
		Tan-	das	mit	Ue-	grü-	hin-				
	glänzt	in	nem	ra-	Herz	froh	ju-	len			
	bel	nen-	Herz	die	al-	dei-	bel-	nem	ein	der-	
baum	in	sel-	gen	schungs-	nem	Lust	ins	Lich-	wie	dei-	du
ge-	Gold-	tru-	dei-	o	as-	len	Weih-	mit	mir	so	Kin-
je-	mit	Sil-	ri-	Au-	ne	dei-	ter	weit	o	blickst	mit
und	Zeit	nem	zeit	ber-	dicht	O	freud'	nachts-	schein	hen	Herz
	der	Ca-	wie	Weih-	lig-	schö-	Ge-	fro-	das	sü-	
	nachts-	Brust	von	schaum	nachts-	keit	Be	zeit			
		mit	wachst	vor	Se-	nem	mir				
			vor	dei-	du	Weih-					

**Rätsel-Ecke.**

Für die richtige Lösung des nebenstehenden Rätsels ist ein Preis zur Verfügung gestellt, welcher unter den einlaufenden Lösungen zur Verlosung gebracht wird.

Die Lösung des Rätsels in voriger Nummer ist:

- 1 G r a t i a n u s
- 2 A r i s t i d e s
- 3 S c h l o s s e r
- 4 W i e s b a d e n
- 5 A p h r o d i t e
- 6 R e i c h e n a u
- 7 T a u e n z i e n
- 8 R a d z i w i l l
- 9 H e l m s t e d t

**Tristan und Isoide.**

Die Worte müssen in der Reihenfolge:

2, 4, 6, 1, 7, 9, 8, 3, 5 stehen.

Es gingen 7 richtige Lösungen ein; den ausgesetzten Preis erhielt Herr Pfarrer M. Hahn, Zwickau.